

Mehr Gemeinsamkeiten, als man denkt



© FVDZ/Jörn Wolter

3

September 2026 – Der Freie Zahnarzt

Dr. Jeannine Bonaventura
stellvertretende FVDZ-Bundesvorsitzende

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

Musik begleitet mich schon mein ganzes Leben lang. Bevor die Zahnmedizin meinen beruflichen Alltag bestimmte, spielte ich lange Saxofon in einer Big Band. Proben, Konzerte und das Zusammenspiel mit vielen unterschiedlichen Persönlichkeiten haben mich geprägt – und im Nachhinein ist mir bewusst geworden, wie viel ich daraus für meinen Beruf mitgenommen habe.

Viele Parallelen zum Zahnarztberuf

Eine Big Band funktioniert nur, wenn jeder seinen Part beherrscht und gleichzeitig auf die anderen hört. Das gilt genauso für eine Zahnarztpraxis. Zahnärztinnen und Zahnärzte, Zahnmedizinische Fachangestellte, Prophylaxe-Teams und die Verwaltung – gute Versorgung entsteht nicht durch Einzelkämpfer, sondern durch ein eingespieltes Team.

Auch Präzision verbindet beide Welten. Ein einziger falscher Ton kann in einem Musikstück auffallen. In der Zahnmedizin kann eine kleine Ungenauigkeit große Auswirkungen haben. Beides verlangt Konzentration, Übung und den Anspruch, sich kontinuierlich zu verbessern. Perfektion erreicht man nicht durch Talent allein, sondern durch Disziplin und Erfahrung.

Musik lebt außerdem vom Zuhören. Wer nur auf sich selbst achtet, wird nie wirklich Teil eines Orchesters sein. Auch wir Zahnärztinnen und Zahnärzte sollten zuhören – unseren Patientinnen und Patienten ebenso wie unseren Mitarbeitenden. Gute Kommunikation schafft Vertrauen. Und Vertrauen ist oft genauso wichtig wie die eigentliche Behandlung.

Mit unterschiedlichen Akteuren gemeinsam ins Ziel

Improvisation gehört ebenfalls dazu. Zwar spielen Big Bands nach Noten, doch nicht selten entsteht das Besondere erst im Solo. Auch im Praxisalltag läuft nicht immer alles nach Plan. Jeder Tag bringt neue Herausforderungen, unerwartete Befunde oder organisatorische Hürden mit sich. Dann sind Erfahrung, Kreativität und die Fähigkeit gefragt, pragmatische Lösungen zu finden.

Schließlich hat Musik noch etwas, das auch unserem Berufsstand guttut: Sie verbindet Menschen. Ein Konzert schafft Gemeinschaft – unabhängig von Alter, Herkunft oder Beruf. Vielleicht sollten wir uns das häufiger in Erinnerung rufen. Denn auch unser Gesundheitswesen lebt davon, dass unterschiedliche Akteure gemeinsam an einem Ziel arbeiten: der bestmöglichen Versorgung der Menschen.

Erfolg entsteht durch Harmonie

Ich spiele zwar nicht mehr regelmäßig Saxofon. Aber vieles, was ich damals in der Big Band gelernt habe, begleitet mich bis heute – im Behandlungszimmer, in der Praxisführung und auch in der berufspolitischen Arbeit. Manchmal lohnt es sich, den Taktstock für einen Moment gedanklich gegen den Mundspiegel zu tauschen. Denn beide Welten zeigen: Erfolg entsteht nicht durch Lautstärke, sondern durch Harmonie.

Wie wichtig die Zahnmedizin für Musiker ist und welchen Einfluss Musik in einer Zahnarztpraxis haben kann, lesen Sie in unserem Titelthema ab Seite 8.

Ihre